

Vorlage des Oberbürgermeisters

-öffentlich-



KREFELD

Vorlagennummer

Fachbereich

6333/24 -

51

| Beratungsfolge | Sitzungstermin | Beschlussform |
|---|-----------------------|----------------------|
| Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie | 06.06.2024 | beschließend |
| Ausschuss für Kultur und Denkmal | 20.06.2024 | beschließend |

Betreff

Jugendkulturhaus im Stadtbad

Beschlussentwurf

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt das Konzept "Jugendkulturhaus im Stadtbad", als Grundlage für die weitere Zusammenarbeit im Rahmen des "Gesamtkonzeptes Stadtbad".
2. Der Kultur- und Denkmalausschuss beschließt das Konzept "Jugendkulturhaus im Stadtbad", als Grundlage für die weitere Zusammenarbeit im Rahmen des "Gesamtkonzeptes Stadtbad".

Personelle Auswirkungen

keine

Finanzielle Auswirkungen

Die inhaltliche Planung und weitere konkrete Umsetzung des Jugendkulturhauses wird in den Beratungen zum neuen Kommunalen Kinder- und Jugendförderplans 2026-2030 berücksichtigt. Die finanziellen Mittel für den Betrieb des Jugendkulturhauses müssen im Rahmen der zukünftigen Haushaltsberatungen (ab 2027) durch den Rat der Stadt Krefeld beschlossen werden.

Klimarelevanz

keine

Begründung



„Jugend benötigt mehr Raum“ – dieser Bedarf wurde bereits im Rahmen der Findungsveranstaltung vom Jugendbeirat im Jahr 2019 deutlich und ist immer wieder ein zentrales Thema in der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die Herausforderungen und Bedarfe wurden durch die Fachabteilung auch im aktuellen Kinder- und Jugendförderplan (vgl. u.a. S.28ff., S. 73) dargelegt und bestätigten sich zudem in der 2020 durchgeführten Jugendbefragung. So wünschten sich 44,3% der Befragten z.B. jugendgerechte Kulturangebote in den Bereichen Musik, Tanz, Film, Kunst und Theater.

Neben der offenen Jugendarbeit und der Jugendverbandsarbeit hat sich die Jugendkulturarbeit bisher noch nicht als Schwerpunkt in der Krefelder Jugendarbeit etablieren können.

Dabei zeigen Kinder und Jugendliche in den vielzähligen Projekten und Aktionen immer wieder ihr kreatives und künstlerisches Können. Gerade für Jugendliche ab 14 Jahren (bis hin zu den jungen Erwachsenen) ist Kultur eines der zentralen Medien zur Selbstfindung, zur Stärkung des Selbstbewusstseins und zur Förderung sozialer Kompetenzen in Gruppen. Das gilt für die Nutzung von Kultur, und viel mehr noch für die eigene aktive Ausübung kultureller Tätigkeiten. Eine eigene Stimme zu finden, die Fähigkeit zu entwickeln, den nicht immer leichten Emotionen und Erfahrungen des Erwachsenwerdens individuellen Ausdruck zu verleihen sowie persönliche Talente zu entdecken, die in der Schule leider wenig berücksichtigt werden, das sind die Chancen, die eine Beteiligung an künstlerisch-kulturellen Prozessen bietet.

Gleichzeitig besitzt die Stadt Krefeld durch ihre Institutionen, durch Akteure in freier Trägerschaft und durch die freie Szene eine reiche und vielfältige Kulturlandschaft, die bereits jetzt vielfältige Angebote für jüngere Zielgruppen macht. Nicht zuletzt die städtischen Kultureinrichtungen sind bestrebt, ein möglichst vielfältiges Publikum auch durch partizipative Konzepte anzusprechen. Audience development, also das Weiterentwickeln und Ausbauen des eigenen Zielpublikums ist dabei eines der Ziele. Die Besucherinnen und Besucher auf künstlerischem Wege zu kritischer Selbst- und Weltsicht anzuregen oder künstlerische Talente zu erkennen sind weitere Ziele nicht nur städtischer Kultureinrichtungen. Die institutionalisierte und die in freier Trägerschaft befindliche Krefelder Kulturszene verspricht somit zahlreiche Kooperationsmöglichkeiten bieten zu können.

Das „Jugendkulturhaus im Stadtbad“ soll zu einem kreativen Freiraum für Jugendliche werden, in dem sie ihre (vielleicht noch nicht erkannten) Talente fördern und mit pädagogischer / künstlerischer Unterstützung weiter entwickeln können. Das Stadtbad bietet hierbei allein durch seine Architektur und Gebäudesubstanz ganz viel Inspiration und eine sehr hohe Aufenthaltsqualität für junge Menschen.

Ein Jugendkulturhaus als zentraler Bestandteil des kommunal genutzten Teils gibt dem ehrwürdigen, denkmalgeschützten Stadtbad im wahrsten Sinne des Wortes eine Zukunft. Die Umnutzung des Bädertraktes mit seinen vielen kleinen Räumen, die Belebung des „Wandelgangs“ als Veranstaltungsfläche und Dritter Ort mit Café, die Synergien mit dem Freischwimmer e.V. und seinem Außengelände sind vielversprechend. Zusammen mit weiteren städtischen Angeboten für das Stadt- und Quartiersleben - ein Gesamtkonzept wird zurzeit erarbeitet - wird das Jugendkulturhaus zu einer nachhaltigen und sinnvollen Belebung der Immobilie beitragen.

Im Rahmen der Konzepterstellung gab es einen intensiven Austausch über die Inhalte und Schwerpunkte eines Jugendkulturhauses. Alle Beteiligten (siehe Konzept) haben den Prozess als sehr inspirierend und gewinnbringend empfunden. Das Jugendkulturhaus kann somit in seiner konzeptionellen Ausrichtung als eine fachliche Weiterentwicklung und Ergänzung zur der „traditionellen“ offenen Kinder- und Jugendarbeit und der „klassischen“ Kulturarbeit verstanden werden.

Anlage(n):

(1) Konzept Jugendkulturhaus im Stadtbad